

# Musikalische Alleskönner im Rathaus

Die vier Wirbelwinde der „Bryats Band“ fegen im Eittempo über ihre Instrumente und durch unzählige Musikstile



VOM CHRISTIAN PFEIFF

**Osterholz-Scharmbeck.** Dass Vollblutmusiker dazu neigen, mit ihrem Tun bis zuletzt die Gefühle ihrer Mitmenschen zu berühren, ist spätestens seit James Camerons Blockbuster „Titanic“ eine Allgemeinweiseit. Parallelen zur „Bryats Band“ finden sich durchaus: Das Quartett stammt aus der krisengebeutelten Ukraine.

Die Heimat der vier Musiker hat also nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht schon bessere Zeiten erlebt. Dies spüren auch sie: Keum hatten sie den Pop-Olymp in Kiew und Umgebung erklimmen, brach das Chaos im Land aus, Managementverträge gingen ausgrund von Geldmangel flöten, Möglichkeiten zur künstlerischen Entfaltung waren zunehmend eingeschränkt.

Für die Musiker jedoch kein Grund, Traumen und Instrumente an den Nagel zu hängen. Sie spielen weiter, fest so als ob nichts wäre – sie können einfach nicht anders. Dies bewiesen sie auch im Zuge zweier ausverkaufter Konzerte im Rathaus. Doppel-Godirke, Organist der Konzertreihe „Rathaus Unplugged“, engagierte

die Band im Zuge der 3. Osterholzer Akkordeontage – allerdings weder aus Mitteld noch aus Völkerverständigungsgründen, sondern aus rein musikalischen Gesichtspunkten. Schließlich ist auch Godirke Vollblutmusiker, der in der Welt der Töne und Klänge aufzählt.

„Ich habe die Bryats Band erstmals vor zwei Jahren live erlebt. Damals hatten sie ein Engagement als Begleitband im GOP-Varietétheater. Schon als die ersten Akkordeonklänge hinter dem Vorhang erklangen, war ich wie elektrisiert und wollte es für die nächsten zwei Stunden bleiben. Die Show der Artisten und Akrobaten war für mich reine Nebensache“, erinnert sich Godirke an seine erste Begegnung mit dem experimentierfreudigen Fusion-Quartett, das daraufhin umgehend als Mitarbeiter des Musiker-Fachmagazins „Tastenwelt“ interviewte. Den Grund seiner Befestigung kamen im Rathaus Hunderte Besucher mitberleben, die zum Teil extra aus Düsseldorf, Rügen und Osnabrück anreisten.

Alleine schon hinsichtlich der Instrumentenbesitz das Quartett einer Exotenbox: Neben Schlagzeug und Knopfakkordeon kommen zwei elektrische Balalaikas zum Einsatz, von denen eine bei Bedarf wie eine E-Gitarre durch Effekte wie Verzerrung und Wah-Wah gejagt wird, während die zweite aufgrund ihrer Beschaffenheit eher an einen E-Bass mit einem extrovertierten Korpus erinnert. Im Hintergrund entstehen elektronische Soundelemente aus einem Sequencer.

## Virtuose Musikalität

Mit dieser Ausrichtung hoffen die Instrumentalisten nicht nur in Hochgeschwindigkeit auf den Tasten und Bünden ihrer Instrumente, sondern auch durch alle musikalischen Stile, deren sie habhaft werden können. Klassik, Folklore, Tango, Polka, Pop, Blues, Soundtracks und sogar Heavy Metal – es dürfte kaum einen Musikstil geben, den sich „Bryats Band“ nicht zu eigen macht und auf ihre Weise umsetzt. Doch nicht nur das Band liebt musikalische Zitate, lässt immer wieder Elemente aus fremden Stücken in die Kompositionen einfließen. Insidergegurts für Musiken fallen, auch nur die Hälfte der dargebotenen Stücke na-

mentlich benennen zu können. Assoziationen zu dem Konzept der ursprünglich reaktiven Band „Leningrad Cowboys“ aus dem Filmset des finnischen Requisiten-Akis Kaurismäki sind sicherlich zulässig, doch die „Bryats Band“ spannt den stilistischen Bogen noch wesentlich weiter und glänzt mit virtuoser Musikalität.

Der Lautstärkepegel steigt, als mit verzerrten Balalaikas und Gitarrengitarren Kathy aus dem Spring, die Gödike lange Jahre bei dessen „New Fashion band“ bekleidete, „Rock you like a Hurricane“ von den „Scorpions“ entstehen und das Quartett gemeinsam mit dem amtierenden Akkordeonweltmeister Matthias Metzke eine Adaption von „Acid Rain“ des Experimentalkünstlers „Liquid Tension Experience“ zum besten geben. Wenigen Beurkraft ist dies zu viel, wie verlassen den Raum. Alle weiteren bedankten sich mit stehenden Ovationen. Godirke, der künftig das Management der „Bryats Band“ übernehmen wird, ist sich sicher, „Heute Abend wurde hier ein nemaliges zweit akkordeonistisch in so kurzer Zeit so viele Noten spielen hören.“

## In beiden Filmen geht es um Zeit

Besondere Filme in Ritterhude

**Ritterhude.** Die Zeit spielt die Hauptrolle in den beiden Filmen, die der Freunde des Ritterhuder Lichtspiels in der ersten Februarwoche zeigt. Die Tragkörnlein „Sieben verdamm lange Tage“ zieht sich um vier Geschwister in den USA, die sich nach jüdischer Tradition zur Totenwache für den verstorbenen Vater treffen. Das Quartett geht dabei auf eine Erinnerungsreise in die gemeinsame Vergangenheit und versucht am Ende, aufgeworfene familiäre Gräben zusammen. „Nur eine Stunde Ruhe“ (so der Filmtitel) wünscht sich ein iranischer Jazzdancer, der auf dem Flughafen erwartete selbst eine Schlafplattform unbedingt hören möchte. Zuhause angekommen gerät er in einen von seiner Familie und den Nachbarn ausgelösten Strodelchaotischer Katastrophen, die ihn hindern, die soeben erworbene Ruhe in Ruhe zu genießen. Beide Filme laufen am 2. und 3. Februar um 20.15 Uhr in Kino des Hamme Forum.

OO

## Ohne Führerschein aber unter Drogen

**Osterholz-Scharmbeck.** Er war noch zu jung, hatte keinen Führerschein und saß unter dem Einfluss von Drogen am Steuer eines Pferd: als die Polizei ihn a. Sonnabend gegen 22.30 Uhr anhielt. Bei der Kontrolle wurde auch noch Marihuana bei dem jungen Fahrer gefunden. Die Drogen wurden sichergestellt. Das wird für den 17-Jährigen erhebliche Folgen haben – vor Gericht und finanziell.

LAU

## Ruben Bernau neu in der Ärztekammer

**Hamburg.** Der in Hamburg praktizierende Hausarzt Ruben Bernau wurde in die Ärztekammer Niedersachsen gewählt. Er ist einer von 18 Delegierten der Hausärztekammer Niedersachsen und Braunschweig. Sie stellen die größte Gruppe im niedersächsischen Ärzteparlament. Bernau wird die Allgemeinmediziner bis 2020 vertreten.

Bernau hat im vergangenen Jahr die Praxis seines Vaters in Hamburg übernommen. Der 39-jährige Familienvater ist stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Stadt des Hausärztekamms Niedersachsen und Vorstandsvorsitzender der Ärztekammer Niedersachsen. Der Hausärztekammer ist mit 30000 Mitgliedern der größte Berufsverband niedergelassener Ärzte. Er vertritt die Interessen der Hausärzte gegenüber Ärztekammern, Kassenärztlichen Vereinigungen, Krankenkassen und Landesministerien.

VON

## Was wir vom Bach über Ökonomie lernen können

VON MONIKA FRICKE

**Osterholz-Scharmbeck.** „Den Bach, leben“ – beinhaltet der Wirtschaftswissenschaftler Arno Gahrmann in seinem Vortrag bei in der Biologischen Station Osterholz (Bios). Sein Motto: „Blomik für Alle – Was wir vom

Bach über die Ökonomie lernen können“. Gahrmann verglich einen Naturbach mit Steinen und reichen Pflanzbewuchs mit einem konsolidierten Bachlauf im Betonbett. Gahrmann setzt auf einen „effizienten“ Bechlaß im Betonbett, der auf eine Gewinnfisterei Ökonomie ausgerichtet ist. Der Sorge auch für mehr Effizienz in der Energieproduktion, Ziel der Wirtschaft sei immer der Gewinn, „Mehr Nutzen als Kosten“. Beim effizienten Handeln könnte aber nicht immer Gutes heraus, märkte Gahrmann deutlich. Bei ständigem Wachstum würden die Ressourcen in der Natur schneller erschöpft. Immer mehr Plätze würden benötigt. „Der Bachlauf im Betonbett führt zu Reichtum bei geringen Kosten“, so Gahrmann. „Dagegen ist der Naturbach mit vielfältigem Bewuchs und Steinen unser Leben – unser Reichtum.“

Arno Gahrmann wies auf die wichtigen Funktionen des Baches hin, wie den Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen, den Hochwasserschutz und seine Selbstreinigungsstärke. Für die Biologische Station wollte der Wirtschaftswissenschaftler den Blickwinkel im Natur- und Umweltschutz mit seinen Ausführungen erweitern,

ebenso für die Wirtschaft, um auf lange Sicht das naturnahe Ökosystem zu erhalten. Ohne Effizienzdruck könnte der Mensch vieles verbessern und eine Vielfalt fördern. Das sei mit einer kleinen Wirtschaft, Regionalisierung und Zertifizierungen zu erreichen, gab der Wirtschaftsexperte zu bedenken.



Neu in der Ärztekammer Niedersachsen:  
Ruben Bernau.  
Foto: BRIGITTE LANGE

## Musik-Genuss im Kuschel-Kino

Tori Sparks und Christopher Ford brillieren in Ritterhude

VON CHRISTIAN PFEIFF

**Ritterhude.** Zierliche, blonde Damen, mit akustischen Gitarren behangen, werden häufig vorschnell mit sanften, frágiles Klängen assoziiert. Wenn allerdings die alle genannten Attribute entfüllende Tori Sparks die Bühne betritt, verweist sie solche Erwartungshaltungen schnell ins Reich der Fabel. Woher die Musikerin die Energie nimmt, die sie allabendlich bei ihrer

„Songs & Whispers“-Tournee – und somit auch im Kuschel-Kino des Hamme-Forums – ausreicht, ist erstaunlich.

Obwohl nur mit Konzertgitarre bewaffnet, eröffnet die heutige Wahl-Spanierin aus Chicago die lange in Nashville Musik mache, gleich literweise Soul-Blues- und vor allem Rockfeeling über ihre Zuhörer, die sie zwischen den Songs mit Eloquenzen und ihrem ganz eigenen Humor auf ihre Seite zieht. In Nashville müssen Musiker zwingend über folgende Themen schreiben: Alkohol, Mund und Gefängnis – diese lassen sich übrigens auch beliebig kombinieren, erklärt sie feinste.

Der nachfolgende Christopher Ford alias „Christopher the Conqueror“ drosselte das Tempo. In puncto energetischer Intensität konnte der Mann am Piano allein schon hinsichtlich seines voluminösen Stimmeinsatzes locker mit Sparks mithalten. Die Zuhörer genossen anschmeichelnde Harmonien und eine ganz eigenwillige Bühnenspierei des musikalischen Geschichtszaubers aus lowe.

Jeder auf seine Art boten die amerikanischen Künstler einen absolut hochwertigen Konzertabend im Kuschelkino. Die Besucher lässt das hoffen, dass die Bühnenaufführung bald ihre musikalische Rundreise durch hiesige Breitengrade wiederholen.

Der Eindruck Läuscht: Die zierliche Wahl-Sparks ist ein brodelnder Vulkan gefüllt mit Rock-, Soul- und Bluesfeeling. CP-FOTO: PFEIFF

## FAHRZEUG-ANKÄUFE

### Wir suchen Ihr Auto...AHS

Autoscout Autobahn Bewertung  
www.ahs.de 0479/94 00 400

## HANDWERKLICHE ARBEITEN

### Ihr kleiner Malereibetrieb

Kontakt auch zu Ihnen. W. Beckmann,  
20711 OHLZ, 0 47 91/599 06

## GASTRONOMIE HOTELGEWERBE

### Welchers & Hütte

Lieber Wolfgang,  
Liebe Sabine!

Einen guten Start wünschen  
Euch von Herzen  
Uwe, Michael & Hans-Jürgen  
mit Familien

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

### Angel+ Camping-Zubehör

Proprietor: Angel+ Camping-Zubehör  
+ Service: Angel+ Camping-Zubehör  
arbeitet 04 48/ OHLZ, 0 47 91/599 06

### Was Ihnen wichtig ist,

Was Sie täglich in Ihrer Tätigkeit  
brauchen. Wir danken Sie auf das Leidet-

## Kernbohrungen

Für Wand- & Stahlbeton  
Nass- & Trockenbohrungen  
von 40 mm – 400 mm

### Wolfgang Filz

Dorfstraße 41  
Tel. 0479/95 50 73  
Mobil: 0171/416 93 78

## AUTO, MENSCH, SCHMOLKE.

Herzlichen Glückwunsch zum  
Betriebsjubiläum

25 Jahre Frank Bielefornicht 1.2.1991

15 Jahre Ingo Ahrens 16.2.2001

Wir danken den Jubilaren für ihre zuverlässige  
Mitarbeit und wünschen uns für die Zukunft  
weiterhin eine vertrauliche und erfolgreiche  
Zusammenarbeit.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter





**BioS**  
Biologische Station  
Osterholz e.V.

## **Einladung zum Vortrag**

# **Was lehrt uns der Bach über die Ökonomie?**

**„Bionik für Alle“**

**Arno Gahrmann, Hochschule Bremen**

**Am Donnerstag, den 28. Januar 2016,  
19.30 Uhr in der BioS,  
Lindenstr.40, OHZ**



**Was haben ein Bach und ein Wasserrohr gemeinsam? Beide liefern Wasser und Energie, doch auf sehr unterschiedliche Weise.**

**Was haben Wirtschaft und Ökonomie gemeinsam? Beide liefern Güter und Dienstleistungen; doch einmal steht das menschliche Schaffen im Vordergrund, das andere Mal hingegen das unbedingte Wachsen einer puren Zahl, des Vermögens.**

**Auch das Bild eines Baches vermag etwas: Es liefert uns Ähnlichkeiten zum lebendigen Wirtschaften und zeigt auf, woran es der modernen Ökonomie mangelt und weshalb sie zwangsläufig in die soziale und ökologische Wüste führt.**

**Der Referent, Arno Gahrmann verspricht einen anschaulichen Vortrag ohne Zahlen und Grafiken, der keinerlei Vorwissen über die Ökonomie verlangt und ein bleibendes Verständnis hinterlässt.**